



DER MARIANNENWEG



*Auf den Spuren der Gräfin
Marianne von der Leyen*

Marianne von der Leyen

* 21. März 1745 als Maria Anna Sophia Dalberg zu Herrnsheim
1765 Heirat mit Franz Carl von der Leyen
1773 Umzug von Koblenz nach Blieskastel
1775 nach dem Tod des Reichsgrafen übernimmt die Gräfin
die Regentschaft
1793 Flucht vor französischen Revolutionstruppen
10. Juli 1804 Tod Mariannes in Heusenstamm bei Frankfurt am Main
1981 Überführung der sterblichen Überreste aus der Gruft der Kirche
St. Cäcilia in Heusenstamm nach Blieskastel in die Schlosskirche

Geschichtlicher Hintergrund

Die Entwicklung Blieskastels ist eng mit dem Geschlecht derer von der Leyen verknüpft. Mit Verlagerung des Residenzortes von Koblenz nach Blieskastel im Jahre 1773 durch Graf Franz Carl von der Leyen und seine Gattin Maria Anna (im Volksmund Marianne) von der Leyen erlebte die Stadt einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung. Bereits zwei Jahre später verstarb überraschend Franz Carl. Die von ihm begonnene rege Bautätigkeit wurde glücklicherweise von seiner Gattin weitergeführt. Innerhalb von nur 20 Jahren entstand ein barockes Kleinod, das im Südwesten Deutschlands seinesgleichen sucht. Noch heute ist in der Altstadt von Blieskastel mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Denkmälern der Geist des „Barock“ zu spüren und zu erleben.

Auch im Blieskasteler Stadtteil Niederwürzbach findet man noch eine Vielzahl steinerer Zeitzeugen, die an die rege Bautätigkeit in der Zeit der Marianne von der Leyen erinnern: Annahof, Roter Bau sowie das Pförtnerhaus der Philippsburg lassen bis heute das barocke Zeitalter lebendig erscheinen.

Der Mariannenweg verbindet Blieskastel mit Niederwürzbach und somit die beiden Orte in denen Gräfin Marianne von der Leyen sich besonders wohl fühlte.

Erwandern auch Sie auf den Spuren der Gräfin die vielfältige und erlebnisreiche Landschaft Blieskastels im Herzen des Biosphärenreservats Bliesgau.



Orangerie & Barockgarten

Infos

Strecke

insgesamt ca. 22 km,
bestehend aus zwei Rundwanderwegen mit jeweils 11 km,
beschildert mit dem gelben Krönchen.



Startpunkte

Paradeplatz Blieskastel oder
Parkplatz der Freizeitanlage „Würzbacher Weiher“

Sehenswürdigkeiten an der Strecke

Historische Altstadt Blieskastel (Barockensemble), Schlosskirche, Orangerie mit Barockgarten, Hofratshäuser, Wallfahrtskloster mit Heilig-Kreuz-Kapelle und Pieta „Unsere Liebe Frau mit den Pfeilen“, Gollenstein, Würzbacher Weiher, Roter Bau, Annahof, Lourdes Grotte.

Gastronomie

In der Altstadt von Blieskastel sowie im Stadtteil Niederwürzbach laden zahlreiche Gastronomiebetriebe zum Einkehren ein.

Weitere Informationen

Verkehrsamt der Stadt Blieskastel
Zweibrücker Str. 1
66440 Blieskastel

Tel.: 06842 – 926 13 14
Fax: 06842 – 926 23 15

eMail: verkehrsamt@blieskastel.de
www.blieskastel.de



Biosphärenreservat
Bliesgau



www.amides.com

Fotos: Stadt Blieskastel, Fotoshop Roman Schmidt, Saarpfalz Touristik



Der Mariannenweg

Startpunkt der Wanderung in Blieskastel ist der historische Paradeplatz, Mittelpunkt und Hauptplatz des romantischen Barockstädtchens. Er diente der Von-der-Leyenschen Garde zu Aufmärschen. Von dort aus wandern wir durch die barocke Altstadt und den mittelalterlichen Teil Blieskastels, dem sogenannten „Hinnereck“ hinauf auf den „Han“, wo sich das Wallfahrtskloster befindet. Hier lohnt sich ein kurzer Abstecher in die Klosteranlage mit Klostergarten und Heilig-Kreuz-Kapelle. Seit 1829 befindet sich das Gnadenbild „Unsere Liebe Frau mit den Pfeilen“ in dieser Kapelle.

Anschließend schlängelt sich der Weg weiter bergauf, nach ca. 500 m kann man in der Ferne schon den 7 m hohen Menhir „Gollenstein“ entdecken. Er ist das Wahrzeichen von Blieskastel, größter Menhir Mitteleuropas und mit einem Alter von etwa 5.000 Jahren eines der ältesten Kulturdenkmäler Deutschlands. Nachdem dieser Aufstieg nun geschafft ist, führt uns der Weg wieder ins Tal hinab. Bald erreichen wir Gut Lindenfels.

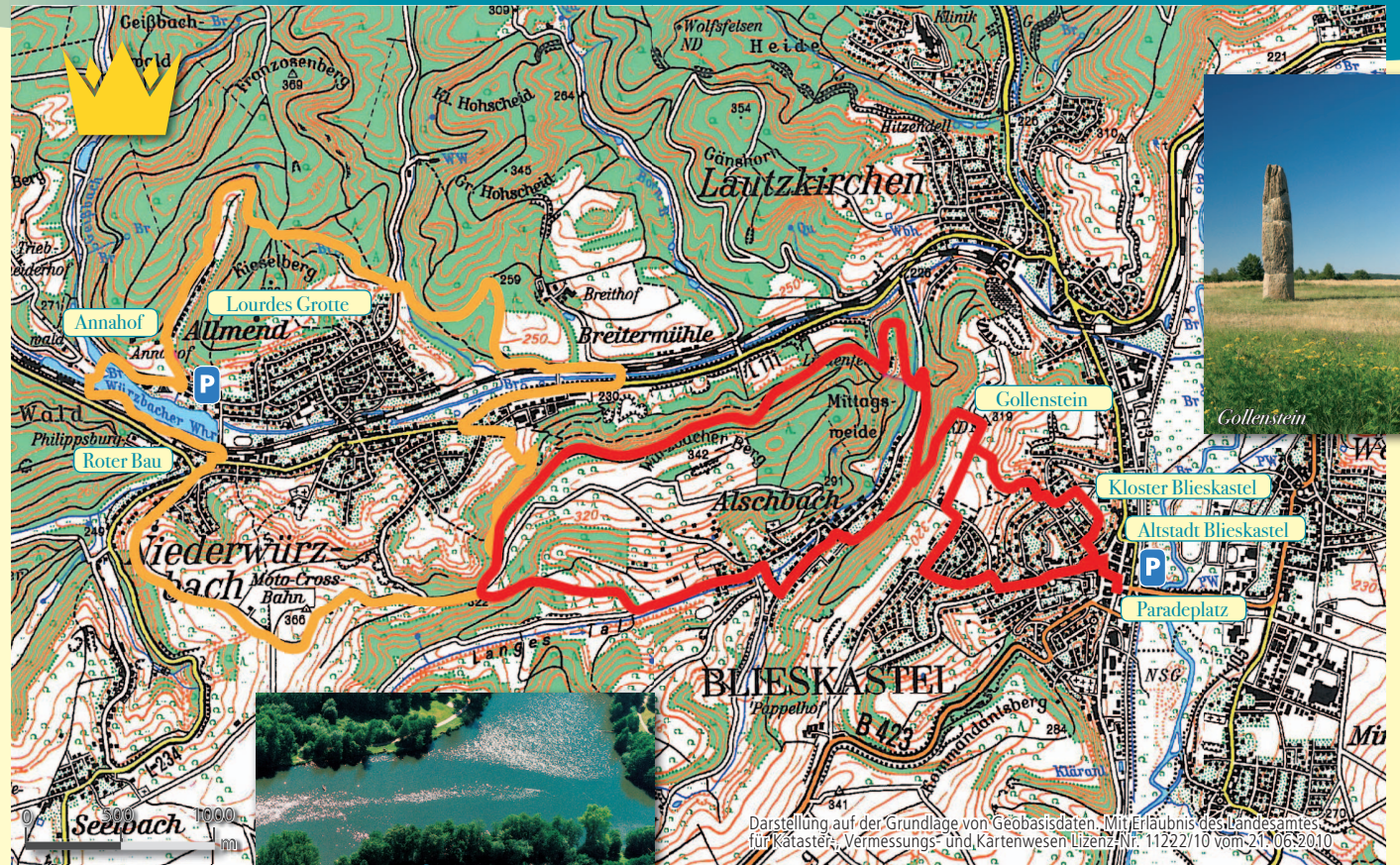
Von hier aus ist wieder ein leichter Anstieg zu bewältigen, bis wir nach etwa 2 km ein schwarzes Kreuz mit zwei Ruhebänken erreichen. Hier kann man sich entscheiden, ob man den Rückweg nach Blieskastel antreten will, oder ob man nun die ebenfalls ca. 11 km lange „Würzbachschleife“ anhängen möchte.

Entscheiden wir uns für die „Würzbachschleife“, folgen wir dem Weg nach rechts und kommen an einem hölzernen Kreuz vorbei. Kurz darauf können wir eine wunderschöne Aussicht über den Bliesgau genießen. Weiter über Feldwirtschaftswege und an der Moto-Cross-Bahn vorbei, erreichen wir nach einigen Kilometern den Blieskasteler Stadtteil Niederwürzbach. Wir laufen einige Meter durch die „Bezirksstraße“ und biegen dann links ab zum „Würzbacher Weiher“. Wir folgen dem Rundwanderweg um den See, bis wir den „Annahof“ erreichen. Der „Annahof“ war einst Sommerresidenz der Gräfin Marianne von der Leyen.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Freizeitanlage „Würzbacher Weiher“. Für Wanderer, die nur die „Würzbachschleife“ erwandern möchten, ist der Parkplatz an der Freizeitanlage der zweite Startpunkt.

Im weiteren Wegeverlauf biegen wir nun in die „Allmendstraße“ ein. An der nächsten Abzweigung halten wir uns links. Dieser Weg führt uns in den Wald hinein.

Unterwegs auf den Spuren der Gräfin Marianne von der Leyen



Nun geht es bergan bis zu einer Schutzhütte, im Volksmund „Hexentanzplatz“ genannt. Von dort verläuft die Strecke wieder bergab, bis wir eine Wegekreuzung erreichen, an der die „Lourdes Grotte“, eine bekannte und sehr beliebte Wallfahrtsstätte ausgeschildert ist. Ein Abstecher zur Grotte mit Kreuzwegstationen lohnt sich. Wer gleich weiter möchte folgt den Schildern des Mariannenwegs, die uns durch den Wald in Richtung „Breitermühle“ führen. Bevor wir die Breitermühle erreichen, biegen wir rechts ab und überqueren einen Bahnübergang. Über einen Radweg gelangen wir nun wieder nach Niederwürzbach. Sobald die ersten Häuser erreicht sind, biegen wir links in die „Kirschendell“ ein.

Am Hotel-Restaurant „Hubertushof“ vorbei wandern wir bergauf bis wir nach ca. 1,5 km erneut das „schwarze Kreuz“ erreichen.

Wir befinden uns wieder auf der Haupttroute und laufen den Weg abwärts in Richtung Altschbach. Bald schon können wir die ersten Dächer von Altschbach entdecken. Weiter durch den Ort gehen wir bis zur „Bergstraße“. Dort folgen wir den Schildern in Richtung „Gollenstein“ ein letztes mal steil bergan. Am „Gollenstein“ vorbei führt uns der Weg durch die „Gollensteinstraße“ hindurch zum Schlossberg. Ein Abstecher zur „Schlosskirche“ und zur „Orangerie“ mit Barockgarten ist sehr zu empfehlen. Anschließend gelangen wir durch die Schlossbergstraße an den sogenannten Hofratshäusern vorbei zurück in die Blieskasteler Altstadt.

